

## **Konzept Hausaufgabenbetreuung**

Die Pestalozzi-Grundschule Hockenheim möchte für SchülerInnen, die leistungsschwach sind, unmotiviert lernen und / oder deren Elternhaus die schulische Entwicklung nicht ausreichend unterstützen kann, eine gezielte Hausaufgabenhilfe anbieten, um das Leistungsverhalten zu verbessern und das Leistungsvermögen zu steigern.

### **Zielgruppe**

Zunächst SchülerInnen der 1.,2. und 3. Klassenstufe, nachdem sich das Konzept bewährt hat, können evtl. im nächsten Schuljahr auch die vierten Klassen teilnehmen. Die SchülerInnen werden durch die Klassenlehrer in Absprache mit den Eltern ausgewählt.

Die Hausaufgabenhilfe soll ein Betreuungsangebot für folgende SchülerInnen sein:

- Im Sinne der Förderrichtlinien des Landes Baden-Württemberg insbesondere für ausländische SchülerInnen und Aussiedlerkinder, die Probleme mit der deutschen Sprache haben.
- Leistungsschwache Kinder, die von zu Hause nicht die entsprechende Hilfe erhalten

### **Pädagogische Ziele**

Ziel der Hausaufgabenhilfe soll sein, die SchülerInnen zunehmend zur selbständigen Bearbeitung ihrer Hausaufgaben zu befähigen und zu motivieren.

Das bedeutet:

- Schulischer Bereich:  
Möglichkeiten bieten, die Hausaufgaben zu einem festen Zeitpunkt regelmäßig und in Ruhe zu erledigen.
- Sozialer Bereich:  
Einüben von Regelmäßigkeiten  
Erfolge ermöglichen und sichtbar machen

### **Formen der pädagogischen Arbeit**

- Hausaufgabengruppen mit maximal 8 SchülerInnen
- Zusammensetzung der Gruppen nach Klassenstufen
- Die Betreuer sind keine Lehrer der Pestalozzi-Schule, sondern „Externe“

### **Methoden/ Verfahren**

- Vereinbaren und Einüben von (Verhaltens-) Regeln, die den erfolgreichen Ablauf der Hausaufgabenhilfe gewährleisten.

- Erledigen der Hausaufgaben in einem angemessenen Zeitraum (ca. 1 – 1,5 Stunden)
- Fehlerkorrektur nur insofern, dass das reale Leistungsvermögen der SchülerInnen nicht verschleiert wird, Die Betreuer sollen keinen „Nachhilfeunterricht“ geben, nur Hilfestellung leisten.

**Ziele und Formen der Zusammenarbeit zwischen Schule und HA-Betreuern:**

- Information zum aktuellen Lernstoff
- Austausch über Stärken, Schwächen und schulische Entwicklung der Kinder
- Rückmeldung zu den Hausaufgaben (qualitativ und quantitativ)
- Vereinbarung gemeinsamer Zielsetzungen bei einzelnen Kindern
- Informationsaustausch mittels Infoheft, Einzelkontakten, Klassenstufenkonferenzen und GLK.

**Ziele und Formen der Zusammenarbeit zwischen Eltern und HA-Betreuern:**

- Informationen über Ziele, Methoden und Ablauf der Hausaufgabenbetreuung
- Rückmeldung über Teilnahme, Verhalten und Lernerfolg der Kinder
- Regelmäßige Kommunikation mittels Infoheft und Elterngespräche
- Evtl. Elternnachmittag 1 – 2 mal pro Schuljahr

**Qualitätssicherung:**

- Regelmäßiger Austausch der HA-BetreuerInnen (Reflexion, Fortbildung)
- Erfolgsüberprüfung mit allen Beteiligten (Eltern, Lehrer)

**Kriterien für den Erfolg:**

- Regelmäßige Teilnahme an der Hausaufgabenhilfe
- Fortschritte der SchülerInnen in der selbstständigen Bearbeitung der Hausaufgaben
- Fehlerkorrektur nur insofern, dass das reale Leistungsvermögen der SchülerInnen nicht verschleiert wird. Die Betreuer sollen keinen „Nachhilfeunterricht“ geben, nur Hilfestellung leisten.
- Zunehmender Lernerfolg im Unterricht
- Verminderung von Verhaltensauffälligkeiten bzw. sonstigen Problemen
- Selbsteinschätzung der Kinder

**Kosten:**

- Die anfallenden Kosten übernehmen das Land und die Kommune.

**Trägerschaft:**

- Die Trägerschaft übernimmt der Deutsche Kinderschutzbund Ortsverband Hockenheim e.V..